

Notizen von der zweiten Gesprächsrunde

Die nächste AK Sitzung findet am 08.03.2021 19:30 statt.

Gäste werden der KiHoTa (Elternrat für Kindergärten Hort und Tageseltern) sein und Frau Felthaus.

Die Einladung ist bereits erfolgt.

Bei den Bürgereinwände, die von der Verwaltung abgelehnt wurde, ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Es muss halt auf anderen Wegen gehöre gefunden werden.

Jetzt brauchen wir euren Input:

Was findet Ihr wichtig und was würde Ihr euch von Lehren wünschen was Sie im Homeschooling mindestens anbieten müssen?

Folgende Punkt wurden kurz andiskutiert und Jan Zippel hat sie zusammengefasst:

Punkte für Standards im Homeschooling:

1. Wochenpläne mit tagesbezogenen Aufgaben. Gern können zusätzlich Linienaufgaben aufgegeben werden, die über die Woche frei verteilt werden können
2. Mindestens 1mal in der Woche die Möglichkeit einer „Sprechstunde“ zu lernspezifischen Fragestellungen
3. Mindesten 1mal in der Woche ein gemeinsamer Videochat als Angebot für die Kinder zum Austausch untereinander und mit der*m Lehrer*in mit dem Gewicht auf nicht lernspezifische soziale Themen
4. Mindestens 14tägig eine Erfassung des Lernstandes. Denkbar wäre hier auch ein Feedback von den Eltern in Ergänzung
5. Ein Grundverständnis, dass Notbetreuung den Anspruch hat **alle** Aufgaben im Wochenturnus zu bearbeiten. Die Eltern schicken Ihre Kinder in eine Betreuung, weil sie systemrelevant Arbeiten und am Abend oder Wochenende nicht noch Kraft haben die Aufgaben zu bearbeiten.
6. Regelmäßige auch für die Eltern nachvollziehbare Lern- und Klassenziele für z.B. 14Tagesblöcke ... „Was wollen wir in den nächsten 14 Tagen erlernen, welche Ziele haben wir?“

Nice to Have:

1. Video-Unterricht z.B. bei neuen Stoff- oder Aufgabentypen. Hier können z.B. Power Point Vorlagen erstellt und unter den Lehrern geteilt werden und über ein Teilen des Bildschirms in VKs vermittelt werden ... Aus unserer Erfahrung ist die Konzentration der Kinder schon bei der Stimme der eigenen Lehrerin als Bezugsperson stabiler und höher im Vergleich mit Lernvideos von dritten. Denkbar wäre, dass man in 1-2 Stunden am Anfang der Woche neue Thematiken einführt und diese dann mit Aufgaben in Eigenregie über die Woche festigt. Wenn ich Montag das Thema einführe, Mittwoch eine Sprechstunde anbiete und Freitag in einer VK frage wie die Woche gelaufen ist, kann man zumindest erhoffen eine gewisse Einschätzung treffen zu können.
2. Lehrer, die nicht wünschen vor einer Kamera aufzutreten, können ebenfalls über ein Teilen des Bildschirms und entsprechende Schreibprogramme auf Tablets oder Laptops de facto ein Tafelbild handschriftlich entwickeln, welches die Kinder dann sehen.

Schickt uns eure Best Practise Beispiele zu. Zurzeit haben wir das Gefühl, dass jede Schule das Rad für sich neu erfindet.

Was kann getan werden?

Vielleicht ist eine Veranstaltung wo jeder Elternrat „seinen Lieblingslehrer“ mitbringt eine Möglichkeit, um eine Plattform zu bieten unter dem Motto „Was macht Ihr anders?“

Wie denkt Ihr darüber?

Weiter Themen waren:

Werden die Lehrer getestet und geimpft?

Das Feedback von den Schulen die anwesende war: Die Lehre haben die Möglichkeit sich einmal die Woche testen zu lassen.

Es wird gerade abgefragt welche Lehre sich impfen lassen wollen. Termin dafür werden laut Presse bereitgestellt.

Zu Thema Schwimmen

Das Thema wurde schon beim letzten Mal intensive diskutiert Jan Zippel von der 46 Schule hat hier auch eine Zusammenfassung der Punkte geschrieben siehe Anhang, die Nancy Hochstein als Antrag über die Linkspartei im Stadtrat eingereicht hat.

Update dazu: Der Antrag wurde eingereicht, angenommen und wird weiter verwendet.

Die nächste Gesprächsrunde findet am 05.03.2021 um 19:45Uhr statt.